



2004

SAFARI DER JUGEND DES DEUTSCHEN JUDO- BUNDES

I. Organisation

1. Die "SAFARI" wird von den dem DJB über ihre Landesverbände angeschlossenen Vereinen durchgeführt. Die Festlegung der Termine und die Gestaltung bleibt den Vereinen überlassen.
2. Teilnahmeberechtigt sind Mädchen und Jungen bis 14 Jahren (Jahrgang). Nach Möglichkeit sollte eine Unterteilung nach Altersklassen erfolgen, und zwar:
 - a) 12 - 14 Jahre
 - b) 9 - 11 Jahre
 - c) bis einschl. 8 JahreBei großer Teilnehmerzahl eines Vereins kann eine weitere Unterteilung vorgenommen werden.
3. Die Vereine fordern die Safari-Unterlagen bei der DJB-Geschäftsstelle an:

Deutscher Judo-Bund, Referat Breitensport, Postfach 71 02 25, 60492 Frankfurt/Main

4. Für jede/n Teilnehmer/in ist ein Kostenbeitrag von 3,- €,- zu zahlen, und zwar auf das Sonderkonto des DJB; Kto.-Nr. 127 040 079 bei der Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01 mit dem Vermerk "SAFARI", Vereinsname und Teilnehmerzahl.
5. Nach Abschluß der "SAFARI" sind die Ergebnislisten, vollständig ausgefüllt und ausgewertet, an den Deutschen Judo-Bund zurückzusenden. Sie sollen innerhalb von zwei Wochen nach Abschluß der Wettbewerbe vorliegen, damit eine kontinuierliche Bearbeitung erfolgen kann; ein Anspruch auf Versand der Abzeichen und Urkunden besteht erst nach Zahlungseingang!

II Durchführung und Bewertung

A. Budo-Wettbewerb

1. Der Budo-Wettbewerb wird als **Japanisches Turnier mit Trostrunde** ausgetragen, dabei bestreitet jede/r Teilnehmer/in maximal fünf Kämpfe. Wer seinen/ihren **ersten** Kampf verliert, kämpft in der Trostrunde weiter, die wiederum als Japanisches Turnier ausgetragen wird, d. h. die Verlierer/innen scheiden dann endgültig aus. Jede/r Teilnehmer/in hat also mindestens zwei Kämpfe. Der/die Sieger/in eines Kampfes bleibt so lange auf der Matte und kämpft weiter, bis er/sie maximal fünf Kämpfe in der Hauptrunde bzw. vier Kämpfe in der Trostrunde gewonnen hat. Mehr als fünf Kämpfe darf ein/e Teilnehmer/in nicht austragen. Bei der Einordnung der Teilnehmer/innen ist grundsätzlich das Körpergewicht maßgebend, die beiden leichtesten Kämpfer/innen beginnen das Turnier.
Der/die Sieger/in bleibt auf der Matte und kämpft gegen den/die nächst schwerere/n Teilnehmer/in. Unentschieden wird nicht gegeben. Siegt der/die letzte (schwerste) Kämpfer/in, so kämpft er/sie die Reihe rückwärts.
2. Für jeden Sieg erhalten die Teilnehmer/innen **25 Punkte**, unabhängig von der Unterbewertung. Ein/e Kämpfer/in kann somit maximal **125 Punkte** erringen.
Kämpfer/innen, die am Wettkampf teilnehmen aber ohne Sieg bleiben, erhalten für das Antreten **10 Punkte**
3. Für die Kämpfe gelten die Wettkampffregeln des DJB in Verbindung mit der Wettkampfordnung. Zweifelsfälle werden innerhalb des Vereins entschieden. Die Anrufung einer höheren Instanz ist nicht zulässig.
4. Das Japanische Turnier kann statt in Judo auch in einer anderen Budo-Sportart durchgeführt werden, beispielsweise auch als Sumo-Ringkampf.

B. Kreativer Wettbewerb

1. Die Gruppenstärke soll nach Möglichkeit **15** Teilnehmer/innen nicht unterschreiten.
2. Den teilnehmenden Vereinen stehen Themen und Arbeitsweise frei, z.B.
Fotoarbeiten Zeichen- oder Malwettbewerbe schriftliche Ausarbeitungen
über Themen, die mit Judo bzw. der Jugendarbeit im Verein zusammenhängen.
Schriftliche Ausarbeitungen können sein: Aufsätze, Kurzgeschichten, Judo-Theorie-Test etc.
3. Die Bewertung des kreativen Teils obliegt allein den Vereinen. Hierzu ist ein Gremium zu berufen, dem z.B. die Eltern angehören können.
4. Für die Bewertung des kreativen Teils ist ein Punkterahmen vorgegeben. Eine Arbeit erhält wenigstens **10 Punkte** und höchstens **50 Punkte**. Innerhalb dieses Rahmens darf pro Gruppe jede Punktzahl (außer der "10") **nur einmal vergeben werden**. (Bei einer Gruppenstärke von 20 Teilnehmer/innen ist z.B. folgende Punktverteilung möglich: 50, 48, 44, 43, 42, 37, 36, 35, 30, 28, 27, 26, 24, 22, 21, 20, 19, 15, 10, 10.

C. Leichtathletischer Wettbewerb

1. Im leichtathletischen Wettbewerb werden drei Disziplinen absolviert, die getrennt gewertet werden, z.B.:

- a) **100-m-Lauf** für die Altersklasse A
- 75-m-Lauf** für die Altersklasse B
- 50-m-Lauf** für die Altersklasse C

alternativ: **Schwimmen** (beliebige Stilart),

- 100 m** für die Altersklasse A
- 50 m** für die Altersklasse B
- 25 m** für die Altersklasse C

b) **Weitsprung** oder **Standweitsprung** (der beste von drei Versuchen wird bewertet)

c) **Schlagballweitwurf** oder **Medizinballweitstoß** (der beste von drei Versuchen wird bewertet).

Je nach örtlicher Begebenheit können diese Disziplinen abgewandelt werden. Es muß jedoch immer eine Bewertung nach dem vorgegebenen Punkteschema möglich sein.

2. Auch bei diesem Wettbewerb sollte jede Gruppe mindestens **15** Teilnehmer/innen umfassen. Für die jeweils beste Leistung in einer Gruppe werden **25 Punkte** vergeben, für die zweitbeste **24 Punkte** usw. Mindestens werden aber **5 Punkte vergeben!**
3. Wird mehrfach die gleiche Zeit oder Weite erreicht, wird die gleiche Punktzahl vergeben, jedoch sind entsprechend der Zahl der Gleichbewerteten die nächstfolgenden Punktzahlen auszulassen!
4. Lauf, Sprung und Wurf sind selbständige Wettbewerbe; ein/e Teilnehmer/in kann also insgesamt bis zu **75 Punkte** erreichen.

III. Leistungsklassen

1. Die in den **fünf** Wettbewerben (Budo-, kreativer-, Lauf-, Sprung- und Wurfwettbewerb) erzielten Punkte werden addiert. Die **Mindestpunktzahl** in den einzelnen Teilwettbewerben wird nur bei der **tatsächlichen** Teilnahme vergeben, bei **Nichtteilnahme** werden **null Punkte** eingetragen.
2. Leistungsklassen entsprechend der erreichten Gesamtpunktzahl sind:

	bis	80 Punkte	Gelbes Känguruh
81	bis	120 Punkte	Roter Fuchs
121	bis	150 Punkte	Grüne Schlange
151	bis	190 Punkte	Blauer Adler
191	bis	224 Punkte	Brauner Bär
225	und mehr Punkte		Schwarzer Panther

3. Entsprechend der erreichten Leistungsklasse erhalten die Teilnehmer/innen ein Stoffabzeichen und eine Urkunde.
4. Eine **Vorgabe von 25 Punkten** erhält jede/r Teilnehmer/in, der/die bereits in den Vorjahren einmal oder auch mehrfach an der "**SAFARI**" teilgenommen hat.

IV. Allgemeines

Den Vereinen bleibt die Durchführung und Gestaltung der "**SAFARI**" bewußt freigestellt. Die bisherigen Erfahrungen der "**SAFARI**" haben gezeigt, daß besonders die Mitarbeit der Eltern bei der Durchführung kaum entbehrlich ist und die Mitglieder der Jugendausschüsse beteiligt werden sollten!

Wir bitten, geeignete Arbeiten des kreativen Wettbewerbs zur Veröffentlichung im Fachorgan "Judo-Magazin" einzusenden!

Norbert Specker / Jane Hoff
Bundesjugendleiter / in

Rainer Hussong
Bundesjugendsekretär

Hermann Schladt
Breitensportreferent